

Baumfällungen in Leopoldstal

Stellungnahme 17.08.2024

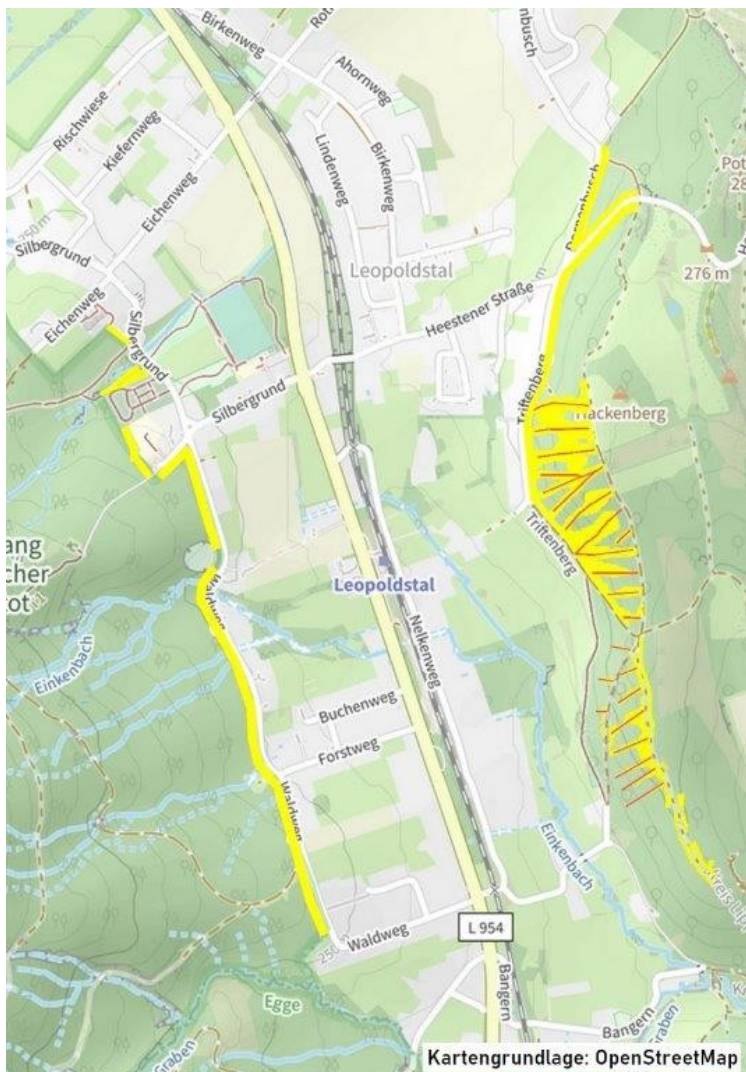
von Volker Ammer, DIE LINKE

An den Ortsrändern von Leopoldstal haben zwei Baumfällaktionen des Lippischen Landesverbandes eine erschreckende Spur der Verwüstung hinterlassen.

Das ist zum einen ein rund 20 Meter breiter kahlgeschlagener Streifen dort, wo der vom Landesverband bewirtschafteten Waldflächen direkt an Straßen am Ortsrand grenzen.

Und zum anderen sind es umfangreiche Baumfällungen am Triftenberg. Bei letzterem kommt hinzu, dass dort auf einer großen Fläche mit Harvester-Einsatz praktisch alle großen Buchen gefällt wurden, zudem wurden die Schneisen senkrecht zum Hang angelegt, die tiefen Fahrspuren führen daher direkt den Hang hinunter bis direkt an die Wohngebietsstraße "Triftenberg".

In dieser Kartenansicht sind die kahlgeschlagenen Flächen Gelb eingezeichnet, die Harvester-Fahrspuren im rechten Bildbereich in Rot:



Von dem rund 30m breiten Kahlschlagstreifen rund um Leopoldstal sind die Straßen Waldweg, Silbergrund, Triftenberg und Dornenbusch betroffen. Der Streifen entlang der Straßen wird zwar relativ schnell wieder zuwachsen. Dort wachsen teilweise schon viele Büsche und junge Bäumchen. Doch bis dahin wurde der gewachsene Waldrand zerstört und der Wind kann direkt auf Bäume treffen, die vorher nicht am Waldrand standen. Dass so etwas Windbruch begünstigt, wissen wir ja alle. Da das Naturschutzgebiet-Nord bis an den Waldweg heranreicht, sind das im linken Bildbereich (Waldweg, Silbergrund) Naturschutzflächen.

Die folgenden Fotos wurden am 8. und 10. August 2024 aufgenommen.

Hier ein Foto vom Waldweg, vor den Fällarbeiten reichte der Hochwald direkt bis an die Straße:



Und hier ein weiteres Foto von einer anderen Stelle am Waldweg, die Büsche am Straßenrand waren vor der Fällaktion Teil des Waldrandes:



Auf dem folgenden Foto, dass zuvor eingezwängt zwischen anderen Bäumen sehr schlank gerade nach oben wachsende Birken sich nun in einem großen Bogen in den kahlen Streifen hineinbiegen. Die werden mit Sicherheit im kommenden Winter unter Schneelast dann abbrechen so wie auch weiteres dieser schlanken Bäume, die jetzt noch aufrecht stehen. Die Straße links im Bild ist die Nebenstraße, die über den Berg von Leopoldstal nach Heesten führt.



Die folgenden Fotos zeigen die zweite Fällaktion. Entlang der Straße "Triftenberg" wurde nicht nur ein 10 bis 30m breiter Streifen abgeholzt sondern aus angrenzenden Waldflächen wurden auf einer großen Fläche praktisch alle großen Buchen gefällt. Da der Hang direkt neben der Straße mit bis zu 30 Grad Hangneigung steil nach oben geht, ist dieser Eingriff schon von weitem gut erkennbar, wie die beiden folgenden Fotos zeigen:





Blick von der Straße "Triftenberg" bzw. deren südlicher Verlängerung bergauf, zu erkennen sind mehrere Bäume, die man zwar stehen gelassen hatten, bei denen aber durch die Fällarbeiten die Krone abebrochen wurde:



Die Schneisen und Fahrspuren führen senkrecht den Hang hinab. Die tiefen Fahrspurgen bilden nun Entwässerungskanäle, die das Regenwasser auf kürzesten Wege den Hang hinunter zu den am Fuß stehenden Häusern leitet. Innerhalb kurzer Zeit wurden haben Regenfälle die auch vorher schon teilweise bis zu knapp 1/2 Meter tiefen an einigen steileren Stellen deutlich erkennbar erodiert. Auf diesem Foto sieht man, wie steil die Schneisen teilweise sind:



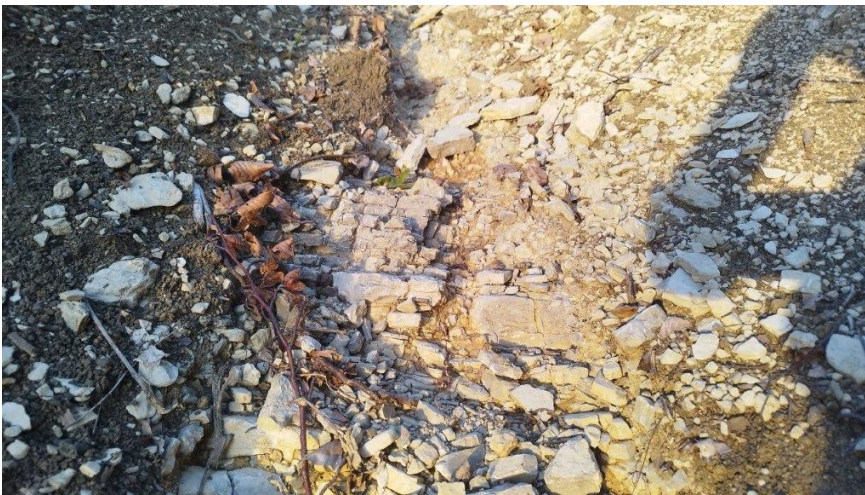
Die drei folgenden Fots zeigen den
Blick hinab auf die Häuser Triftenberg 15 und 16:





Herabfließendes Wasser hat an dieser Stelle schon Erde aus der Fahrspur herausgespült, im unteren Bildbereich bis auf das dort anstehende Felsgestein:

Die folgenden 3 Fotos zeigen Stellen, an der die Erde bis auf das anstehende Felsgestein weggespült wurde:



Es sind bislang nur einzelne Abschnitte bis auf den Fels ausgespült worden, dort wo der Hang am steilsten ist, die unteren, etwas flacheren Bereiche haben bislang noch verhindert, dass die Erde auf die Straße am Fuß des Hangs gespült wurde. Die Erosion wird aber weitergehen. Auf kahlem Fels wächst ja auch so schnell keine Pflanze mehr und die Fahrspuren werden als Rinne bei jedem stärkeren Regen weiter voranschreiten lassen.